

INHALT

EINLEITUNG	9
I. HERKUNFT, UNIVERSITÄT, FRÜHE FREUNDSSCHAFTEN.....	17
1. Studium in Erfurt	18
2. Frühe Freundschaften	21
2.1 Martin Luther	22
2.2 Ulrich von Hutten.....	23
2.3 Eobanus Hessus.....	29
II. CROTUS RUBIANUS UND DER MUTIANISCHE KREIS IN GOTHA	35
1. Mutianus Rufus als Haupt eines Humanistenkreises	35
2. Crotus in diesem Kreis	37
3. Was schätzte Mutianus an Crotus?.....	41
4. Crotus als Vermittler.....	43
5. Crotus' satirisches Talent.....	45
Exkurs: Die Grenzen des Spotts.....	47
III. CROTUS RUBIANUS' ERSTER AUFENTHALT IN FULDA (1510-1517).....	53
1. Warum verließ Crotus Rubianus Erfurt?.....	53
2. Crotus als Leiter der Fuldaer Klosterschule	59
3. Die Rollen des Mutianus Rufus und Hartmanns von Kirchberg bei der Berufung des Crotus nach Fulda	61
Exkurs: Hartmann – ein Mäzen der Humanisten?	64
4. Nachlässige Amtsführung des Crotus?.....	67
5. Eintritt in den Priesterstand	69
6. Crotus' Briefe aus Fulda.....	71
IV. JOHANNES REUCHLIN UND DER MUTIANISCHE HUMANISTENKREIS.....	75
1. Der „Judenbücherstreit“ als Hintergrund der <i>Epistolae obscurorum virorum</i>	75
2. Johannes Reuchlin – der erste deutsche Hebraist.....	77
3. Die Kölner Theologen und Johannes Pfefferkorn gegen Reuchlin.....	78
4. Die zwei Ebenen der Kontroverse.....	81
5. Mutianus Rufus und Reuchlin – Gegenseitige Wertschätzung	83
6. Der Einsatz des Mutian-Kreises für Reuchlin.....	87

7. „Crotus schäumt vor Wut.“ – Crotus als selbsternannter Vorkämpfer der „Reuchlinisten“	90
V. DIE EPISTOLAE OBSCURORUM VIRORUM UND ANDERE SATIREN DES CROTUS.....	93
1. Die <i>Dunkelmännerbriefe</i>	93
1.1 Die Verfasser der <i>Dunkelmännerbriefe</i> : Crotus Rubianus und Ulrich von Hutten.....	94
1.2 Entstehung und Titel – Mimische Satire.....	96
1.3 Aufbau und Charakteristik der <i>Dunkelmännerbriefe</i>	98
1.4 Die Sprache der <i>Dunkelmännerbriefe</i>	103
1.5 Unterschiede zwischen Teil I und Teil II	105
1.6 Zeitgenössische Rezeption und Nachleben.....	106
2. Zwei weitere Crotus zugeschriebene Satiren	109
2.1 <i>Processus contra sentimentum Parrisiense</i> – Prozess gegen das Pariser Urteil	110
2.2 <i>Oratio funebris in laudem Ioannes Cerdonis</i> – Leichenpredigt auf einen Gelehrten	112
VI. STUDIUM IN ITALIEN: CROTUS WIRD LUTHERANER	117
1. Deutsche Studenten in Italien.....	118
2. Die Pomponazzi-Affäre – Fortsetzung der Reuchlin-Kontroverse?.....	120
3. Vom Reuchlinisten zum Lutheraner.....	121
3.1 Der Traktat <i>Modus inquirendi haereticos</i> – Leitfaden zum effektiven Verhören von Ketzern.....	123
3.2 „Schrecklich ist die Herrschaft der Geistlichen.“ Zwei Briefe des Crotus Rubianus an Martin Luther	126
4. Doktor der Theologie an der Universität Bologna.....	133
VII. WIEDER IN DEUTSCHLAND – CROTUS RUBIANUS, ULRICH VON HUTTEN UND FRANZ VON SICKINGEN.....	135
1. Nochmaliges Bekenntnis zu Luthers Theologie	136
2. Crotus Rubianus, Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen.....	142
3. Das <i>Conciliabulum Theologorum</i> – eine Satire des Crotus?	146
4. Unterschiedliche Interpretationen der Briefe des Crotus an Luther.....	147
5. Luther im Jahre 1520	149
VIII. CROTUS RUBIANUS ALS REKTOR DER UNIVERSITÄT ERFURT	153
1. Die Situation in Erfurt.....	154

1.1	Vordringen des Humanismus und Erasmus-Kult in Erfurt	155
1.2	Von Erasmus zu Luther.....	158
1.3	Die <i>Intimatio</i> – ein Flugblatt gegen Johannes Eck	159
2.	Crotus Rubianus als Rektor der Universität Erfurt.....	160
2.1	Luthers Empfang in Erfurt – Held der Nation	163
2.2	Reaktion auf den Empfang Luthers.....	168
2.3	Die Rektoratstafel des Crotus Rubianus	170
IX.	ZWISCHEN LUTHERBEGEISTERUNG UND HUMANISTISCHER SKEPSIS – CROTUS' ZWEITER AUFENTHALT IN FULDA (1521-1524)	181
1.	Warum verließ Crotus Erfurt?	182
2.	Crotus' Freunde in Fulda	184
3.	Die Vergangenheit holt Crotus ein – die Angelegenheit der <i>Imitatio Erphurdiana</i>	186
4.	Zwischen Lutherverehrung und humanistischer Skepsis	190
4.1	Eintreten für zwei Würzburger Kleriker.....	191
4.2	Johann Apels <i>Defensio</i>	194
4.3	Crotus' beginnende Bedenken gegen die lutherische Bewegung.....	195
X.	„DOCTOR CROTUS SCHREYBER“ – CROTUS RUBIANUS IN PREUSSEN (1524-1530)	199
1.	Vom Ordensstaat zum lutherischen Herzogtum.....	200
2.	Crotus' Aufgaben in Königsberg.....	204
3.	Crotus als Begründer der Königsberger Schlossbibliothek.....	207
4.	Persönlicher und brieflicher Verkehr mit Freunden	208
5.	Zwischen Klagen über die Gegenwart und Verklärung der Vergangenheit	214
6.	Crotus Rubianus über Erasmus und Mutianus Rufus.....	218
7.	Gedanken an die Rückkehr nach Deutschland	224
XI.	CROTUS' RÜCKKEHR NACH DEUTSCHLAND IM JAHRE 1530 – KANONIKER IN HALLE	227
1.	Crotus' Entscheidung, in Deutschland zu bleiben	227
2.	Crotus als Kanoniker in Halle.....	235
2.1	Erzbischof Albrecht von Brandenburg.....	235
2.2	Albrecht und die Herausforderung der Reformation	238
3.	Das Neue Kollegiatstift in Halle	241
4.	Motive des Crotus, sich diesem Stift anzuschließen.....	243

XII. CROTUS' <i>APOLOGIA</i> UND DIE LUTHERISCHE REAKTION	247
1. Crotus' <i>Apologia</i> für Erzbischof Albrecht.....	247
1.1 Der Abendmahl-Streit in der Reformationszeit.....	251
1.2 Verteidigung von Albrechts Baumaßnahmen.....	254
1.3 Warum beging Dr. Krause Selbstmord?	255
2. Eine lutherische Reaktion auf Crotus' <i>Apologia</i>	256
XIII. GEORG WITZEL UND CROTUS RUBIANUS (1531-1535)	263
1. Georg Witzel – eine biografische Skizze.....	264
2. Witzels Briefe an Crotus Rubianus	267
3. Crotus' Rolle in der Kontroverse zwischen Georg Witzel und Justus Jonas	275
3.1 Witzels <i>Pro defensione bonorum operum</i>	275
3.2 Justus Jonas' <i>Contra Tres Pagellas</i>	281
3.3 Balthasar Raidts Schrift <i>Widder das lester vnd lugen büchlin Agricole Phagi</i>	285
3.4 <i>Ludus Sylvani Hessi in defectionem Georgii Vucelii ad Papistas</i>	288
4. Reaktion Witzels.....	291
XIV. CROTUS' LETZTE JAHRE	293
1. Weitere Entwicklung in Halle	293
2. Crotus' letzte Jahre in Halle.....	295
3. Crotus' Bild bei zeitgenössischen Lutheranern und Katholiken.....	297
ANHANG	
ABKÜRZUNGEN	303
ABBILDUNGSNACHWEIS	306
VERZEICHNIS DER KORRESPONDENZ DES CROTUS RUBIANUS	
1. Briefe des Crotus Rubianus	307
2. Briefe an Crotus Rubianus.....	310
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	
1. Quellen.....	313
2. Forschungsliteratur	316
REGISTER	
1. Personenregister	333
2. Ortsregister.....	341